

**Schweres Geschütz**  
Diese Kanone hätte aus dem Innern des Gotthards heraus die Schweiz verteidigen können.



# Geheimnis im Gotthard

Einst war hier ein streng geheimer Armeebunker. Heute sind die Kavernen und kilometerlangen Stollen tief im Innern des Gotthards zum Museum **SASSO SAN GOTTARDO** umfunktioniert. Ein Besuch im Herzen der Schweiz.



TEXT ANDREA VOGEL  
FOTOS KURT REICHENBACH

**D**ie Panzertür öffnet sich unter Ächzen, der finstere Schacht dahinter scheint ins Unendliche zu führen. Die Luft ist feucht, kalt und klamm. Sechs Grad Celsius, höchstens. Noch meint man zu riechen, dass hier vor über 20 Jahren die letzten Dieselpackaggregate betrieben worden sind. Wenn der Gotthard das Herz der Schweiz ist, dann ist man hier in einem der beiden Vorhöfe. Mehr drin geht nicht. Im ehemaligen Armeebunker Sasso da Pigna.

**Dass die Schweizer Alpen ausgehöhlt sind wie ein Laib Emmentaler, dessen war sich die gebürtige Niederländerin Christine, 43, nicht bewusst. «Sehr eindrücklich», sagt die Architektin, während sie mit ihrem Mann und den beiden Kindern Vincent, 9, und Vivienne, 7, den engen pfeilgeraden Stollen entlangläuft, der sich 600 Meter weiter vorne zu einem winzigen flackernden Punkt verliert.**

**Die Zürcher Familie** besucht das einst streng geheime 8000 Quadratmeter grosse Artilleriewerk, das während des Zweiten Weltkriegs zur Verteidigung der Gotthardachse dienen sollte. Seit 2012 ist die Festung als Museum

Sasso San Gottardo zugänglich und erweckt als historisches Monument den Schweizer Mythos Réduit zum Leben. «Von 1943 bis 1998 war die Kampfanlage in Betrieb», erklärt Alfred Markwalder, Mitbegründer der Fondazione Sasso San Gottardo, während er die Familie durch das über zwei Kilometer lange Stollensystem führt.

«Bis 2001 wurde sie jedoch geheim gehalten. Erst noch mussten 22 000 Schuss Munition aus der Festung geschafft werden.» Wen wunderts, schliesslich galt diese Anlage (eine von 16 im ganzen Gotthardmassiv) als die mit der grössten Kampfkraft. Vier Bunkerkanonen hätten jedenfalls ►



**Strahler** In den Ferien dürfen Kinder auch Kristalle suchen.



**Massenschlag** Bis zu 440 Soldaten konnten hier nächtigen.



**In Stein gemeisselt** Der Eingang, 300 Meter neben der Passhöhe.

## Lust auf Abenteuer?

Bewerben Sie sich für einen Familienausflug per E-Mail an: [familie@schweizer-illustrierte.ch](mailto:familie@schweizer-illustrierte.ch)

► das gesamte Leventinatal, den Lukmanier und den Passo San Giacomo verteidigen können.

**Zum Glück** ist es nie so weit gekommen. Und die vier Kanonen

verharren als Zeitdokument in ihren Geschützstellungen. Vincent und Vivienne beäugen sie interessiert. «Cool», finden beide, aber vor allem weil Vincent auf dem metallenen Rohr herumreitet, als wäre es ein Pony, und Vivienne in den sechs Meter langen Kanonenlauf hineinguckt, bis es ihr schwindlig wird. «Verrückt, wie wir hier Geschichte hautnah erleben können», sagt ihr Vater.

Sasso San Gottardo besteht aber nicht nur aus der historischen Festung. Im ehemaligen Spital des Bunkers bewahrt eine Schatz-Wunderkammer ihre grösste Préciosen auf: eine Kristallgruppe, die an Grösse, Perfektion, Transparenz und Glanz wohl kaum zu überbieten ist. «Mir ist nicht bekannt, dass es weltweit einen grösseren Kristall gibt» sagt Alfred Markwalder, «jedenfalls wurde in den letzten 400 Jahren in den Alpen nichts Vergleichbares gefunden.»

Die Kinder sind hin und weg vom Bergkristall, versuchen sich selbst sogar als Strahler, die Eltern hingegen erfreuen sich lieber auf der Plattform an der spekta-

kulären Aussicht in die schroffe Bergwelt. «Seit ich als Kind von Holland zwei Tage lang über den Gotthard nach Italien in die Ferien gefahren bin, liebe ich diese Gegend», sagt Christine. Darum verbringt die Familie das ganze Wochenende auf der Passhöhe, spaziert ein wenig auf der Tremolastrasse, übernachtet im neu renovierten Ospizio und genehmigt sich anderntags im Andermatt Luxushotel The Chedi einen Apéro. Christine: «Der Gotthard ist und bleibt einfach eine Herzensangelegenheit.»

---

**Info** Das Museum ist bis Oktober offen. Individuelle und geführte Touren unter [www.sasso-sangottardo.ch](http://www.sasso-sangottardo.ch).